

Ressort: Finanzen

Deutsche Wirtschaft leidet unter Spannungen im Verhältnis zur Türkei

Berlin, 12.06.2016, 04:00 Uhr

GDN - Die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen haben durch das belastete Verhältnis beider Staaten Schaden genommen. Die Geschäftsaussichten deutscher Unternehmen in der Türkei für 2017 seien "nur noch gedämpft positiv", sagte Volker Treier, Außenwirtschaftschef des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), der "Welt am Sonntag".

"Die Sicherheitslage erschwert die Reisetätigkeit von Wirtschaftsvertretern und verzögert somit die Durchführung von Projekten." Zudem hätten die Äußerungen von Präsident Recep Tayyip Erdogan zuletzt immer wieder zu Wechselkursschwankungen und damit zu höheren Absicherungskosten für deutsche Firmen geführt, sagte Treier. "Gerade die mittelständischen Betriebe sind deshalb bei ihrem Türkeigeschäft aktuell zurückhaltend." Ähnlich ist die Stimmungslage beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI): "Wir betrachten die aktuellen Entwicklungen in der Türkei mit Sorge", sagte Präsident Ulrich Grillo. "Für die Wirtschaft sind verlässliche Rahmenbedingungen und Planbarkeit zentral, von ihnen hängen Investitionsentscheidungen ab." In den vergangenen zwei Jahrzehnten sind die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen immer enger geworden. Gab es Mitte der 1990er Jahre nur 500 Firmen mit deutscher Beteiligung in der Türkei, sind es heute weit über 5.000. Allein 2014 investierten deutsche Anleger mehr als neun Milliarden Euro in der Türkei und waren damit hinter den Niederlanden zweitgrößter Auslandsinvestor. Zudem ist Deutschland für die Türkei der wichtigste Handelspartner. Das Handelsvolumen erreichte 2015 einen Rekord in Höhe von 36,8 Milliarden Euro.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-73815/deutsche-wirtschaft-leidet-unter-spannungen-im-verhaeltnis-zur-tuerkei.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com